

Bericht des Petitionsausschusses Nr. 38 vom 13. September 2005

Der Petitionsausschuss hat am 13. September 2005 die nachstehend aufgeführte Eingabe abschließend beraten. **Der Ausschuss bittet, die Stadtbürgerschaft möge über die Petitionen wie empfohlen beschließen und die Vorlage dringlich behandeln.**

Brigitte Sauer
(Vorsitzende)

Der Ausschuss bittet bei einer Gegenstimme, folgende Eingabe für erledigt zu erklären, da sie nicht abhilfefähig ist:

Eingabe Nr.: S 16/440

Gegenstand: Grundstücksverkauf

Begründung: Die Petenten wenden sich gegen den beabsichtigten Verkauf eines städtischen Grundstücks. Sie tragen vor, man habe seinerzeit bewusst auf eine Bebauung der Fläche verzichtet, um so eine Grünfläche zum Spielen zu schaffen. Man habe lediglich versäumt, den Bebauungsplan der aktuellen Situation anzupassen. Durch einen Verkauf des Grundstücks werde die Zufriedenheit im Wohnquartier erheblich gestört. Der zu erzielende Verkaufserlös wiege das nicht auf. Die Stadtgemeinde Bremen könne größere wirtschaftliche Erfolge erzielen, wenn die zuständigen Verwaltungen Anstrengungen unternähmen, andere Grundstücke zu veräußern, deren Absatz sich sehr zögerlich gestalte.

Der Petitionsausschuss hat eine Stellungnahme des Senators für Bau, Umwelt und Verkehr eingeholt. Unter Berücksichtigung dessen stellt sich das Ergebnis der parlamentarischen Prüfung zusammengefasst wie folgt dar:

Das Grundstück gehört zum Sondervermögen Infrastruktur, welches alle öffentlichen Grünflächen, Wohnbauflächen und sonstigen Bauflächen sowie die öffentlichen Verkehrsflächen umfasst. Der Senator für Bau, Umwelt und Verkehr als Eigentümer entscheidet in eigener Verantwortung darüber, ob und welche Flächen weiterhin der öffentlichen Hand vorbehalten bleiben müssen oder welche verkauft werden können. Wegen der finanziellen Engpässe der Stadtgemeinde Bremen hat man sich bei der hier interessierenden Fläche für den Verkauf entschieden. Im Rahmen dieses Petitionsverfahrens hat sich die Lenkungsgruppe „Flächenmobilisierung“ nochmals ausführlich mit der Veräußerung der städtischen Fläche befasst und an ihrer Entscheidung festgehalten. Auch der Fachausschuss des Beirats hat dem Verkauf zugestimmt.

Die Fläche wurde entsprechend dem Programm „Bauen in Bremen“ angeboten. Darauf haben sich einige Bremer Familien mit mehreren Kindern als Kaufinteressenten beworben.

Die Entscheidung ist für den Ausschuss nachvollziehbar. Das zum Verkauf stehende Grundstück hat nach den Festsetzungen des Bebauungsplanes Baulandqualität. Es ist weder als Spielplatz ausgewiesen noch als solcher hergerichtet. Vielmehr befindet sich in unmittelbarer Nähe ein großer Spielplatz, der planungsrechtlich abgesichert ist und ausreichend Spielmöglichkeiten für Kinder vorhält.